Nummer 2104 Illustrierter Film-Kurier 16. Jahrgang 1934

Schwarzer Jäger Johanna

Schwarzer Jäger Johanna

nach dem gleichnamigen Roman von Georg von der Vring
aus der „Berliner Illustrirten"

Drehbuch: Heinrich Oberländer und Heinz Umbehr / Musik: Winfried Zillig / Aufnahmeleitung: Conny Carstennsen / Kamera: Alexander von Lagorio / Bauten: Gabriel Pellon und Karl Böhm / Ton: Hans Grimm / Bild- und Tonschnitt: Lena Neumann

Spielleitung: Johannes Meyer

Herstellungsgruppe: R. Fritsch

Darsteller

Johanna Luerssen	Marianne Hoppe
Major Korfes	Paul Hartmann
Dr. Frost, politischer Agent	Gustaf Gründgens
Johannas Mutter	Margarete Albrecht
Johannas Tante Philine Melchior	Fita Benkhoff
Mademoiselle Köttschau	Genia Nikolajewa
Herzog Friedrich Wilhelm v. Braunschweig	Paul Bildt
Oberst von Bernewitz	Rudolf Biebrach
Rittmeister Fürst Sulkowski	Harry Hardt
Leutnant v. Hirsewald	Erich Fiedler
Volkert Ummen	Karl Dannemann
Daniel Bielich	Gustav Püttjer
General Rewbell	Friedrich Ettel
Leutnant Péaulier	Angelo Ferrari
Amtmann Cropp	Jakob Tiedtke
Frau Cropp	Ida Perry
Caspar Cropp	Harry Frank
Hofrat Zöllner	Oscar Sima
Gastwirt Nordmann	Gerhard Dammann
Der Graue	Erich Hausmann
Sängerin	Margot Köchlin
Russische Großfürstin	Gertrud Wolle
Ältere Dame	Olga Limburg
Ein Bote	Andreas Aglasinger

Ferner: Hella Tornegg, Hans Albin, Heinz Berghaus, Eduard Bornträger, Fred Immler, Hans Kleebusch, Max Mothes, Karl Walther Meyer, Karl Platen, Paul Rehkopf, Hans Ritter, Hans Schneider, Wolfgang Staudte u. a.

Tonsystem: Tobis-Klangfilm

Ein Terra-Film

Produktion und Weltvertrieb: Terra-Film AG.

1809. Wie in Preußen Major Schill, so organisiert im Braunschweigischen Major Kortes die deutsche Erhebung gegen Napoleon . . .

In einer dunklen Aprilnacht rudert in kleinem Boot Johanna Luerssen über die Weser nach Sandstedt. Dort ist im Gasthaus ein geheimnisvoller Fremder abgestiegen, den, wie der Wirt dem Amtmann Cropp berichtet, der „Tugendbund", die Vereinigung der deutschen Patrioten, geschickt hat. Der Amtmann schwankt zwischen Pflicht und Angst. Johanna soll im Hause Cropp über Nacht bleiben; die Mutter Cropp eröffnet ihr, daß ihr Jugendfreund Caspar sich in Kassel mit einem adligen Fräulein verlobt hat. Tief betroffen verläßt Johanna mitten in der Nacht das Haus. Am andern Tag reist sie mit ihrer Mutter in der Postkutsche nach Braunschweig. – In Bremen ist ein merkwürdiger Herr zugestiegen, der sich als Dr. Frost vorstellt

und auf der Zwischenstation Hannover im Umspannhof den Major Korfes, den geheimnisvollen Fremdling aus Sandstedt, begrüßt, der ihn aber zurückhaltend behandelt. Frost bleibt in Hannover zurück; Johanna und ihre Mutter reisen in der Postkutsche mit Korfes weiter. Ein reitender Bote holt die Kutsche ein und wirft Korfes einen Brief zu. Gleichzeitig aber verfolgt eine französische Dragonerpatrouille den Wagen. Korfes kann noch schnell den Brief Johanna in einem Notenband von Beethovens „Eroica" übergeben, dann wird er verhaftet.

Aufgeregt kommen die Frauen in Braunschweig bei Philine Melchior, der Tante Johannas, an. Bei ihr hat Demoiselle Köttschau, Protektionskind des französischen Generalgouverneurs, gerade Schauspielunterricht. Sie hört aus der aufgeregten Unterhaltung zwischen Philine und Johanna heraus, daß Johanna den Brief hat, um dessentwillen

Dr. Frost, der politische Agent, die Freilassung von Korfes beim Generalgouverneur durchgesetzt hat. Johanna weigert sich, den Brief an Frost herauszugeben; einer französischen Haussuchung entgeht sie durch schnelle Flucht zu Korfes. Nun müssen beide vor den Franzosen flüchten; in langem Ritt kommen sie nach Böhmen auf das Gut des Hofrats Zoellner. Korfes reitet weiter zum Schwarzen Korps des Herzogs von Braunschweig. Johanna muß zurückbleiben. Aber als die ersten Siegesnachrichten kommen, hält sie nichts länger: sie verschafft sich eine schwarze Uniform, schneidet sich das Haar ab und reitet als Schwarzer Jäger mit dem Detachement des Fürsten Sulkowski dem Korps nach. Zufällig wird sie Zeuge eines Komplottes gegen Korfes: Sulkowski soll ihn beseitigen. Bei einem Rekognoszierungsritt vereitelt sie das Attentat auf Korfes; sie selbst wird dabei verwundet.

Die Österreicher schließen inzwischen Waffenstillstand mit Napoleon, dem sich der Herzog von Braunschweig nicht anschließt. Er muß sich nun mit seinem Korps an die Nordsee auf die rettenden Schiffe der Engländer durchschlagen. Das feste Halberstadt wird von ihm mit stürmender Hand genommen, die französische Besatzung vernichtend geschlagen. Korfes wird nach dem Kampf vermißt; endlich, nach langem Suchen, findet ihn Johanna an der Orgel der als Lazarett eingerichteten Kirche. Nun darf sie mit ihm weiterreiten. — In Braunschweig wird dem Korps durch die Bürgerschaft ein freudiger Empfang bereitet. Aber drei französische Armeen rücken heran, um es zu vernichten. Der Herzog, von Dr. Frost überredet, will in seiner Residenz bleiben. Korfes, der für sofortigen Weitermarsch ist, erkennt die Falle, in die Frost das Schwarze Korps locken will, muß sich aber dem Befehl des Herzogs fügen. Am

nächsten Tag beginnt ein mörderischer Kampf gegen die übermächtigen Franzosen. Dabei wird Johanna, die von Korfes erst in Sicherheit gebracht wurde und nun zu ihm zurück will, von den Franzosen gefangengenommen. Der französische General will sie zu Aussagen zwingen, aber sie bleibt allen Drohungen gegenüber standhaft. Das tapfere Beispiel des Heldenmädchens macht auf die westfälischen Hilfstruppen starken Eindruck: sie weigern sich, weiter gegen die Braunschweiger zu kämpfen. Der General muß den Rückzug befehlen.

Dr. Frost erkennt, daß hier Kräfte im Entstehen sind, denen einmal auch Napoleon unterliegen wird: er läßt Johanna frei und gibt ihr die Nachricht mit, daß der Weg zur Nordsee frei sei . . . Johanna Luerssen und Major Korfes reiten an der Spitze des Korps der Freiheit und ihrem Glück entgegen . . .

Für Deutschland Einzelpreis 20 Reichspfennig. Für den Inhalt verantwortlich Hermann Weist, Berlin-Mariendorf. Verlag Neue Film-Kurier Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin W 9, Köthener Straße 37. Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin SW 68